



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 1. Oktober 2010

Vorlage der Staatskanzlei i.S. Sachstandsbericht zum Projekt KoPers

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage der Staatskanzlei i.S. Sachstandsbericht zum Projekt KoPers (IT-Kooperation Personaldienste) mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Olaf Bastian

Anlage



Der Chef der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

nachrichtlich:


Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

8. September 2010

Sehr geehrter Herr Sönnichsen,

anliegend übersende ich einen Sachstandsbericht zum Projekt KoPers (IT-Kooperation
Personaldienste) zur Information des Finanzausschusses.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Arne Wulff

**Sachstandsbericht des Projekt KoPers;
Fortschreibung des Berichts vom 1.4.2010 (Umdruck 17/528)**

Der Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat sich in seiner 12. Sitzung am 1. April 2010 über den Sachstand KoPers (Kooperation zur Neuausrichtung der IT-Unterstützung von Personalmanagementaufgaben in der FHH und in SH unter Beteiligung der Kommunen in SH) auf der Basis des Umdrucks 17/528 informiert. Er hat darum gebeten, im September 2010 eine Fortschreibung des Berichtes zu erhalten.

Dieser Bitte kommt das Projekt gern nach.

Mit diesem Sachstandsbericht werden aktuelle Informationen

- I. zum aktuellen Stand des Vergabeverfahrens
- II. der Gremientätigkeiten
- III. der finanziellen und personellen Ausstattung des Projektes sowie
- IV. zu den geplanten weiteren Schritte gegeben.

I. Vergabeverfahren

Das Vergabeverfahren wurde im März 2010 - wie berichtet - gestartet. Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren durchgeführt. Insgesamt haben vier Bieter

ein sogenanntes indikatives ¹ Angebot zum 28. Juni 2010 abgegeben. Mit diesen Bietern wird derzeit in Feedback-Workshops das gegenseitige Verständnis des Vergabegegenstandes sowie des vom jeweiligen Bieter vorgeschlagenen Lösungsansatzes verhandelt mit dem Ziel, für das weitere Verfahren vergleichbare Angebote zu erhalten. Ergänzend finden Teststellungen statt. Auf der Basis dieser Gespräche sind die Bieter aufgefordert, zum 20. September 2010 überarbeitete, dem Grunde nach zuschlagsfähige, Angebote zu unterbreiten. An diese Phase schließt sich eine Auswertung der Angebote mit dem Ziel einer Reduktion der Bieterzahl auf drei an. Diese Entscheidung wird in den Projektgremien Ende Oktober 2010 / Anfang November 2010 getroffen. Ab November 2010 sind Verhandlungen zum Leistungsgegenstand geplant, an die sich zum 20. Dezember 2010 Abstimmungsangebote der verbleibenden Bieter anschließen sollen. Nach Preisverhandlungen im Januar 2011 sollen zum Ende Januar 2011 finale Preisangebote abgegeben werden. Eine Vergabeentscheidung (Zuschlag) ist Ende Februar 2011 geplant.

II. Gremientätigkeiten

Im Berichtszeitraum April 2010 bis 15. September 2010 haben die nachstehenden Gremien mit folgendem wesentlichen Beratungsinhalt getagt:

II 1. Lenkungsgruppe:

26.4.2010:

- Zustimmung zur Leistungsbeschreibung für das Verhandlungsverfahren
- Zustimmung zur Gestaltung des Verhandlungsverfahrens
- Einsetzung eines Projektmanagementausschusses (Aufgaben: Festlegung von fachlichen Eckpunkten im Verhandlungsverfahren; abschließende Verhandlungen mit den Bietern; Zusammensetzung: LG-Vorsitzende, CIO FHH, Vertreter FM SH, Leiter ZPD und FVA, Beratung: Dataport-Vorstand)

¹ Mit indikativem Angebot wird insbesondere im Vergaberecht, ein unverbindliches erstes Angebot bezeichnet, das Bewerber in der sog. Dialogphase eines Vergabeverfahrens abgeben. Auf Basis dieser Angebote und den Bedürfnissen der vergebenden Stelle erarbeitet die vergebende Stelle dann mit den jeweiligen Bewerbern die Voraussetzungen für ein verbindliches Angebot aus.

nächste Lenkungsgruppensitzung: Anfang November 2011 (geplantes Thema: Bieterreduktion auf drei)

II 2. Projektmanagementausschuss:

5.5.2010: Beschluss über Struktur der Verhandlungsgremien, Sachstand und Festlegungen zum weiteren Verhandlungsverfahren

14.6.2010: Bieterpräsentation

22.7.2010: Sachstandsinformation zum Stand des Verhandlungsverfahrens; weitere Ausgestaltung der Betriebs- und Leitstellenorganisation

31.8.2010: Sachstandsinformation zum Stand des Verhandlungsverfahrens; Festlegungen der Länderpositionen im Hinblick auf Annahmen der Bieter in den indikativen Angeboten

13.9.2010: Bieterpräsentation

II 3. Kernteam:

- regelmäßige Sitzungstermine im monatlichen Rhythmus

II 4. Verhandlungsteam:

- insgesamt 12 Feedback-Workshops mit den Bietern durchgeführt

III. Finanzielle und personelle Ausstattung des Projektes

III 1. Finanzielle Ausstattung

Im Haushaltsjahr 2010 sind Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 1.605,0 T€ im zentralen IT-Budget des Landes im Kapitel 11 03 eingeplant (vgl. IT-Maßnahmennummer 2006050066 Kooperation Personaldienste FHH / SH); die tatsächliche Mittelbereitstellung erfolgt nach Projektfortschritt. Zugewiesen sind 1.263,5 T€, abgeflossen sind rd. 309,8 T€ (Stand: 15.9.2010). Rechnungen in Höhe von rd. 250 T€ sind zurzeit in der Bearbeitung.

Durch Kabinettsbeschluss zum Haushaltsentwurf 2011/2012 (vgl. LT-Drs. 17/740) wurden die für das Projekt KoPers benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 6.400,0 T€ (2011) bzw. 9.300,0 T€ (2012) zentral im Kapitel 03 01 TG 64 veranschlagt.

III 2. Personelle Ausstattung

Derzeit (Stand 15. September 2010) arbeiten 23 Personen (20,55 Vollzeitäquivalente) fest im Projektteam. Damit konnte die Zusage der Landesregierung gegenüber dem Kooperationspartner eingehalten werden und das Vergabeverfahren in der gebotenen Kapazität gestaltet werden.

Die Projektleitung SH wurde im Juni 2010 neu besetzt, um Risiken durch eine mögliche Interessenkollision im Vergabeverfahren zu reduzieren. Neuer Projektleiter ist MR Bernt Wollesen. Herr Wollesen wurde vom Finanzministerium für die Dauer des Projektes an die Staatskanzlei abgeordnet.

Die für das Projekt benötigten Planstellen und Stellen sind ab dem Haushaltsjahr 2011 zentral im Kapitel 03 01 in der Staatskanzlei veranschlagt. Insgesamt handelt es sich um 41 Planstellen und Stellen, die mit entsprechenden kw-Vermerken zum geplanten Ende des Projektes (2014) versehen sind.

Zu der Anzahl der Planstellen und Stellen ergeben sich aus den derzeit laufenden Verhandlungen mit den Bietern in der Phase der indikativen Angebote, dass die in diesem Sinne geplanten Mitwirkungsleistungen des Landes angemessen abgebildet wurden (vgl. Ergebnisse des Vorprojektes).

IV Weiteres Vorgehen im Projekt

Das Vergabeverfahren wird wie unter I. beschrieben durch die Länder und Dataport fortgesetzt. Die kommunalen Interessen werden dabei über die im Projekt eingeräumte Beteiligungsmöglichkeit im Vergabeverfahren berücksichtigt. Derzeit gibt es keine Erkenntnisse, dass der Projektplan in zeitlicher Hinsicht verändert werden müsste.

Parallel zu den Vergabeaktivitäten wird sich - in Abhängigkeit vom noch auszuwählenden Bieter - das Projekt vom Vergabeprojekt in ein Umsetzungsprojekt wandeln. Damit werden andere Aufgaben, vornehmlich der gemeinsamen (Bieter, FHH, SH, Dataport und Kommunen SH) Erarbeitung der Grob- und Feinkonzepte, der Implementierung im IT-System, Tests, Migration, Pilotierungen, Abstimmungen mit dem Datenschutz und den Sozialpartnern, in den Vordergrund treten. Ebenso gehören die Weiterentwicklung der Konzeption der Leitstellen für das gemeinsame IT-Verfahren, das Change-Management sowie die Koordinierung mit Parallelprojekten (z.B. Zeitwirtschaft, Bewerbermanagement für Lehrerverwaltung zum Aufgabenspektrum. Parallel zum laufenden Vergabeverfahren muss geklärt werden, inwieweit organisatorische Veränderungen im Umsetzungszeitraum des Projektes erfolgen müssen. Wie bereits im Umdruck 17/528 dargestellt, haben sich die Projektgremien darauf verständigt, als Zielorganisation ein gemeinsames Shared-Service-Center (SSC) Personal zu gründen. Das Projekt gleicht dieses Zielbild derzeit mit der Beschlusslage der Haushaltsstrukturkommission ab und entwickelt das Zielbild weiter. Eine Grundsatzentscheidung in Schleswig-Holstein für ein Organisationsmodell des künftigen SSC und Vorschläge zur künftigen Organisationsstruktur für die Wahrnehmung von Personalverwaltungsaufgaben inklusive der Grundzüge der Aufbau- und Ablauforganisation werden für den Dezember 2010 vorbereitet.

Diese Fortschreibung wurde mit dem Landesrechnungshof Schleswig-Holstein abgestimmt.

Vorschlag für den nächsten Bericht: Februar 2011